

Württemberg

Von den für den Gau Württemberg festgestellten Ergebnissen entfielen auf Württemberg 391 Veranlagte mit einem Umsatz von 27,1 Mill. RM, auf die hohenzollernschen Lande 4 Veranlagte mit einem Umsatz von 112 000 Tsd. RM.

In Württemberg ist der Buchhandel besonders hoch entwickelt; je Einwohner ergab sich ein Umsatz von 10,06 RM. Württemberg stand damit auf einem der ersten Plätze. Der Durchschnittsumsatz je Veranlagten von 69,4 Tsd. RM deutet auf einen stark großbetrieblichen Einschlag des württembergischen Buchhandels hin. Seine starke Stellung beruht allerdings fast ausschließlich auf dem ausgedehnten Buchhandel Stuttgarts, dessen Umsatz 21,3 Mill. RM umfaßte.

Für die mittleren Verwaltungsbezirke lauteten die Ergebnisse der Statistik:

	Veranlagte		Umsatz		
	Anzahl	auf 100 000 Einw.	in 1000 RM	je Veranlagten in 1000 RM	je Einw. in RM
Ehemal. Neckarkreis	240	23	22 627	94,3	21,83
Ehemal. Schwarzwaldkr.	67	11	2 379	35,5	3,83
Ehemal. Jagstkreis	24	6	690	28,8	1,60
Ehemal. Donaukreis	60	10	1 440	24,0	2,36
Württemberg insgef.	391	15	27 136	69,4	10,06

Der starke großbetriebliche Einschlag des württembergischen Buchhandels wird aus der Gliederung der veranlagten Betriebe nach der Höhe der Umsätze deutlich.

Umsatzgrößenklasse	Veranlagte		Umsatz
	Anzahl	in v. H.	in 1000 RM
bis 5 000 RM	90	23	229
5 000 bis 20 000 RM	121	31	1 416
20 000 bis 50 000 RM	88	23	2 865
50 000 bis 100 000 RM	42	11	2 878
100 000 bis 300 000 RM	33	8	6 001
über 300 000 RM	17	4	13 747
Zusammen	391	100	27 136

Unter den 17 Unternehmen mit 300 000 RM übersteigenden Umsätzen befanden sich 4 mit Umsätzen über 1 Mill. RM.

Ferner wurden in Württemberg-Hohenzollern veranlagt: 29 Unternehmen des Musikalienhandels mit einem Umsatz von 0,4 Mill. RM und 66 Unternehmen des Bücher- und Zeitschriftenverlags mit einem Umsatz von 9,7 Mill. RM.

Baden

Für die 324 für Baden veranlagten Buchhändler und Buchhandlungen ergab sich folgende Größengliederung nach der Höhe der Umsätze.

Umsatzgrößenklasse	Veranlagte		Umsatz
	Anzahl	in v. H.	in 1000 RM
bis 5 000 RM	83	26	208
5 000 bis 20 000 RM	93	29	1 004
20 000 bis 50 000 RM	79	24	2 537
50 000 bis 100 000 RM	40	12	2 884
100 000 bis 300 000 RM	22	7	4 795
über 300 000 RM	7	2	3 153
Zusammen	324	100	14 581

Im Vergleich zum Reichsergebnis fällt Baden mit einer verhältnismäßig starken Befezung des mittelständischen Buchhandels auf (Umsatz zwischen 20 000 und 100 000 RM). Auch erscheint dessen wirtschaftliche Bedeutung recht erheblich. Den Größtbetrieben kommt nicht das Gewicht zu wie im Reichsmittel. Desgleichen erscheint der Buchhandel nicht so stark mit kaum lebensfähigen Klein- und Kleinbetrieben durchsetzt wie in den meisten anderen Gauen des Reichs. Das drückt sich auch im Durchschnittsumsatz je Veranlagten aus, der mit 45,0 Tsd. RM zwar unter dem Reichsmittelwert lag, aber dennoch die für die meisten Gaue ermittelten Beträge übertraf. Die Befezung des Buchhandels war schwächer als im Reichsmittel. Für die vier badischen Landeskommissärbezirke wurden folgende Ergebnisse ermittelt:

Lfm. Bezirk	Veranlagte		Umsatz		
	Anzahl	auf 100 000 Einw.	in 1000 RM	je Veranlagten in 1000 RM	je Einw. in RM
Konstanz	45	13	1 624	36,1	4,60
Freiburg	79	13	3 910	49,5	6,19
Karlsruhe	91	13	3 343	36,7	4,86
Mannheim	109	15	5 704	52,3	7,70
Baden insgesamt	324	13	14 581	45,0	6,04

Von dem Betrag von 14,6 Mill. RM entfielen 11,9 Mill. RM auf die sechs Städte Konstanz, Freiburg, Mannheim, Karlsruhe, Pforzheim und Heidelberg.

Für die verwandten Gewerbe wurden folgende Ergebnisse festgestellt: 622 000 RM Umsatz für 33 Unternehmen des Musikalienhandels und 1 718 000 RM Umsatz für 30 Unternehmen des Bücher- und Zeitschriftenverlages.

Hessen.

Für das Land Hessen, das einen Teil des Gaues Hessen-Nassau bildet, wurden 159 Buchhändler mit einem Umsatz von 4,5 Mill. RM von der Statistik erfasst. Im großen und ganzen zeigt der hessische Buchhandel nicht die Entfaltung wie in den Nachbargebieten, insbesondere auch in der preussischen Provinz Hessen-Nassau. Auf den Kopf der Bevölkerung berechnet betrug der Buchhandelsumsatz nur 3,12 RM. Auch hinsichtlich der Betriebsgröße blieben die hessischen Buchhandlungen hinter dem im Reichsergebnis beobachteten Umfang im allgemeinen zurück.

Die Gliederung der Veranlagten nach der Höhe der Umsätze zeigt folgendes Bild:

Umsatzgrößenklasse	Veranlagte		Umsatz
	Anzahl	in v. H.	in 1000 RM
bis 5 000 RM	48	30	140
5 000 bis 20 000 RM	58	37	599
20 000 bis 50 000 RM	26	16	848
50 000 bis 100 000 RM	17	11	1 146
über 100 000 RM	10	6	1 724
Zusammen	159	100	4 457

Auffallend schwach besetzt sind die Betriebsgrößen mit 100 000 RM übersteigenden Umsätzen. Aber auch die Gruppe der Mittelbetriebe ist schwächer vertreten als im Reichsdurchschnitt. Um so größer ist verhältnismäßig die Zahl der Klein- und Kleinstbetriebe.

Für die drei hessischen Provinzen wurden folgende Ergebnisse ermittelt:

	Veranlagte		Umsatz		
	Anzahl	auf 100 000 Einw.	in 1000 RM	je Veranlagten in 1000 RM	je Einw. in RM
Starkenburg	72	11	1 513	21,0	2,27
Oberhessen	31	9	1 295	41,8	3,78
Rheinhessen	56	13	1 649	29,4	3,92
Hessen insgesamt	159	11	4 457	28,0	3,12

Die Hauptplätze des hessischen Buchhandels sind Darmstadt, Gießen und Mainz, auf welche drei Städte zusammen ein Umsatz von 2,9 Mill. RM kam.

Neben dem Buchhandel wurden veranlagt: 12 Unternehmen des Musikalienhandels mit einem Umsatz von 312 000 RM und 11 Unternehmen des Bücher- und Zeitschriftenverlages mit einem Umsatz von 338 000 RM.

Thüringen.

Für das Land Thüringen wurden 269 Buchhändler bzw. Buchhandlungen mit einem Umsatz von 8,4 Mill. RM veranlagt. Der thüringische Buchhandel ist relativ stark besetzt, indem auf 100 000 Einwohner 16 Buchhandlungen kamen; der Durchschnittsumsatz je Veranlagten betrug nur 31,1 Tsd. RM. Dies deutet auf das Vorhandensein sehr zahlreicher Klein- und Mittelbetriebe hin. Diese Vermutung findet ihre Bestätigung in der Größengliederung der Umsätze:

Umsatzgrößenklasse	Veranlagte		Umsatz
	Anzahl	in v. H.	in 1000 RM
bis 5 000 RM	85	32	215
5 000 bis 20 000 RM	102	38	1 180
20 000 bis 50 000 RM	57	21	1 821
50 000 bis 100 000 RM	16	6	1 094
über 100 000 RM	9	3	4 046
Zusammen	269	100	8 356

Als Hauptplätze des thüringischen Buchhandels kennzeichnen sich Jena, Gera und Weimar ab; in diesen drei Städten zusammen hatte der Buchhandel einen Umsatz von fast 5 Mill. RM oder 60 v. H. des Umsatzes insgesamt.

Ferner wurden veranlagt: 20 Unternehmen des Musikalienhandels mit einem Umsatz von 245 000 RM und 19 Unternehmen des Bücher- und Zeitschriftenverlages mit einem Umsatz von 630 000 RM.